

Neuer Supermarkt im Herzen Bad Mondorfs

Match expandiert und setzt auf Kundennähe

Im Rahmen des Großprojektes „Brill“ entsteht ein neuer Supermarkt mitten im Ortszentrum

Wenn Christian Degraux über den luxemburgischen Einzelhandel spricht, gerät der geschäftsführende Direktor von Match-Luxemburg leicht ins Schwärmen. Luxemburg sei ein gutes Modell, von dem andere lernen könnten.

Der Markt im Großherzogtum sei sehr heterogen, sagt Degraux: „Wir können hier keine riesigen Einkaufszentren auf die grüne Wiese stellen. Ohnehin würde uns das hiesige Gesetz dies untersagen, doch es machte auch keinen Sinn, da wir an allen unseren Standorten eine völlig unterschiedliche Klientel bedienen müssen. Während wir beispielsweise aufgrund vieler britischer Staatsbürger in Niederran-Whiskeys für 40 Euro pro Flasche vermarkten können, wird im Norden Luxemburgs auf eine besonders gute Auswahl an Fleischprodukten Wert gelegt. Wird im Südwesten vor allem französischer Wein nachgefragt, müssen wir im Osten unbedingt viele heimische Weine anbieten. Die Folge dieser Situation sind

viele kleine Supermärkte, die wir in unmittelbarer Nähe der Kunden platzieren. Im Ausland ist das völlig anders, doch ich würde sagen, das hiesige System hat Modellcharakter. Luxemburg ist ein gutes Modell.“

Die französische Gruppe, die Märkte unter den Bezeichnungen Smatch, Match und Cora betreibt, befindet sich zurzeit in Luxemburg auf Expansionskurs. „Wir tun das sehr konsequent, unser Konzept heißt Kundennähe“, sagt Degraux. Dabei sollen Märkte mit vergleichsweise moderater Grundfläche, den Kunden gleich vor der Haustür ein Maximum an Frischprodukten liefern. In diesem Sinne entstehe auch der neue Match, der derzeit im Bad Mondorfer Brill gebaut werde.

Match lobt „dynamische Gemeindeverwaltung“

Das acht Hektar große Bauprojekt „Brill“ kommt derweil insgesamt gut voran. Wie Bürgermeisterin Maggy Nagel mitteilte, soll die Bebauung bereits 2007



Der Match in Mondorf wird sich innerhalb einer Arkadenstruktur baulich in einem Gebäudekomplex einfügen.

fertiggestellt sein – drei Jahre früher als geplant. Die meisten Wohnungen, Büros und Geschäftsflächen haben demnach

bereits Abnehmer gefunden. Demnächst sollen das neue Rathaus und ein Kogenerations-Kraftwerk ins Auge gefasst werden. Match-Chef Christian Degraux lobt die „dynamische Gemeindeverwaltung“ in Mondorf, und betont, man liege genau in der Zeit, dies sei eine gute Baustelle.

Eröffnung an Weihnachten 2005 geplant

Bei dem neuen Match handelt es sich nicht um einen einzelnen Komplex. Der Supermarkt ist Teil des so genannten Centre Louis Blériot, das parallel zur Avenue François Clement verläuft und sowohl Wohn- als auch mehrere Geschäftseinheiten umfasst. Man wolle sich mit neuen Märkten in die Bebauung einpassen, sagt Christian Degraux. Der Match Bad Mondorf werde in dieser Hinsicht ein hohes Niveau haben, wobei der Innenausbau mit besonderen Materialien ausgestaltet werde. Man richte sich nach der Klientel: „Das bedeutet, wir verkaufen dem Kunden in einem hochwertigen Ambiente, genau das, was dieser haben



Match-Direktor Christian Degraux lobt das luxemburgische Einzelhandelsmodell. (Photo: Teddy Jaans)

möchte.“ Die Investitionssumme für den neuen Match beträgt seitens des Unternehmens 1,5 Millionen Euro. Gerechnet wird mit einem Potential von 4 000 bis 5 000 Kunden. „Mit 1 100 Quadratmetern Grundfläche besitzt dieser Match etwa ein Drittel der Grundfläche des Marktes in Mertert. Dennoch werden wir dort an sieben Wochentagen alle unsere bekannten Dienste anbieten, Frischprodukte machen allein 40 Prozent der Angebotspalette aus.“ An Weihnachten dieses Jahres hofft Christian Degraux, den Bad Mondorfer Match eröffnen zu können. (aa)



Das Bauprojekt „Brill“ kommt gut voran. Als nächstes sollen Rathaus und Kogenerations-Kraftwerk in Angriff genommen werden. (Photos: Luss Schiltz)

Acht luxemburgische Euro-Münzen sowie eine Zwei-Euro-Gedenkmünze

Römisches Theater von Dalheim auf neuen Münzen

Luxemburgische Zentralbank stellt neues Münzset 2005 vor

Gestern stellte die luxemburgische Zentralbank ihren neuen Münzset für das Jahr 2005 im römischen Theater in Dalheim vor.

Francine Ernster, Bürgermeisterin von Dalheim, begrüßte eingangs alle anwesenden Gäste, unter anderen Jean Krier, Verantwortlicher des römischen Theaters in Dalheim und François Reinert vom Nationalmuseum. Die Bürgermeisterin bedankte sich vor allem für die Auswahl dieser historischen Stätte als Motiv der neuen Münzserie.

In seiner Ansprache wies Yves Mersch, Präsident der Luxemburgischen Zentralbank darauf hin, dass Luxemburg nicht nur ein Finanzplatz ist, sondern, über eine eigene Geschichte verfügt, die die neue Münzsamm-



Das neue Münzset BU2005 gibt es ab kommendem Montag, an den Schaltern der luxemburgischen Zentralbank für 25 Euro zu kaufen. (Photo: Guy Jallay)

lung widerspiegeln und im Ausland bekannt machen soll. René Link von der Zentralbank erklärte, dass die neue Münzserie die erste von insgesamt sieben sei, auf denen die verschiedenen architektonischen Perioden Luxemburgs, wie sie auch auf den Euro-Scheinen dargestellt sind, abgedruckt werden.

Das aktuelle Set übernimmt die Epoche des Altertums, die auf dem Fünf-Euro-Schein abgebildet ist. Dieser Münzset in Stempelglanz enthält acht luxemburgische Euro-Münzen sowie die Zwei-Euro-Gedenkmünze zum Anlass des 50. Geburtstags und des fünfjährigen Thronjubiläums von Großherzog Henri.

Der ganze Münzset ist dem römischen Theater in Dalheim gewidmet. (nas)

D'Frënn vun der Donwer Geschicht

„Trëppeltour“ über Naturpfad

Geschichtsfreunde blicken zuversichtlich in die Zukunft

Anlässlich der Generalversammlung der „Frënn vun der Donwer Geschicht“ wurde bekannt, dass, trotz der engagierten Arbeit der Mitglieder, wohl dieses Jahr aus Kostengründen nicht mit der Publikation des vierten Bandes von „D'Frënn vun der Donwer Geschicht“ zu rechnen ist.

Im Untergeschoss der restaurierten früheren Dorfschule legte Jean Mersch, Vorsitzender und gleichzeitig Archivist, den Anwesenden die Bilanz des vergangenen Jahres vor; dazu hieß er zahlreiche Ehrengäste, die Vorstandsmitglieder sowie mehrere Vereinsvorsitzende der lokalen Vereine willkommen.

Aus dem Tätigkeitsbericht vom vergangenen Jahr sind zwei Aktivitäten hervorzuheben. Einerseits der „geschichtliche Trëppeltour“ unter der Leitung von Jos Lahr und Nic. Duhr, der durch den „Weiherwald“ zu den Buchenstämmen mit den Eingravierungen von Josy Duhr und dann über den „Palmberg“ zum Stifterfelsen führt. Andererseits die kommentierte Vorführung im Anschluss an die Vorjahresversammlung zweier einheimischer Filme von Anne Schroeder: der von ihr selbst realisierte und produzierte Streifen „Histoire(s) de jeunesse(s)“ sowie

„Ons Armée“, fertig gestellt von Tom Alesch und Cindy Richard und produziert von Anne Schroeder.

Was das Programm des laufenden Jahres betrifft, so wurden bereits folgende Aktivitäten festgehalten: ein Rundschreiben an die Einwohner der umliegenden Ortschaften mit dem Aufruf zur aktiven Mitarbeit und der „Trëppeltour 2005“, der am 18. September über den Naturpfad „Pellemberg“ führen wird.

Keine Publikation eines vierten Bandes in Sicht

Obwohl die Mitglieder ihre lokalgeschichtlichen Recherchen weiterführen, wird es in absehbarer Zeit jedoch nicht zur Publikation eines vierten Bandes kommen. Die Artikel sollen eventuell auf eine andere Art und Weise (Vereinsbroschüren, Zeitungsartikel) veröffentlicht werden.

Sekretär Aly Schroeder wies darauf hin, dass Josy Lahr erst vor Jahresfrist in Ahn einen Backofen (von Experten auf das Jahr 100 nach Christi Geburt datiert) und Tonscherben (300 bzw. 1200 n. Ch.) gefunden habe. Auch müssten die vorhandenen alten Schriften und Texte redigiert und verarbeitet werden. Der Kostenpunkt sei sicher-

lich auch als maßgebender Grund zur momentanen Einstellung der Herausgabe der Bücherreihe zu sehen. Auf Vorschlag der Kassenrevisoren Roger Mersch und Fernand Ley wurde der Finanzbericht ohne Beanstandung angenommen und dem Kassierer Entlastung gewährt.

Raymond Beckius und Egide Max wurden in den Vorstand aufgenommen und vervollständigen so die Führungsriege der momentan 48 aktive Mitglieder zählenden Vereinigung in ihrer bisherigen Zusammensetzung: Jean Mersch (Vorsitzender und Archivist), Nic. Duhr (Stellvertreter), Aly Schroeder (Sekretär), Jos. Lahr (Kassierer) und die beisitzenden Mitglieder Marc Delvaux, Roger Lenert, Jean Ruppert und Marcel Schroeder.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung stellte Mariette Scheuer, Biologin beim „Oeko-Fonds“, in einem illustrierten, fundierten Referat den Wein- und Naturpfad Palmberg Ahn vor und präsentierte im Besonderen die reichhaltige Geschichte der Umgebung, die Entwicklung durch Witterungseinflüsse, ferner Pflanzen- und Tierwelt in einem einzigartigen Biotop. (c.t.)

Commerce

Neue Esso-Tankstelle in Remerschen

Für Menschen „on the Run“

Neues Konzept für eine Dienstleistung rund um die Uhr



Tanken der etwas anderen Art: Die neue Esso-Großtankstelle ist offiziell eingeweiht. (Photo: Carlo Thoss)

Tanken und Rasten: Im Beisein des Abgeordneten Luss Clement durchschnitten Esso-Direktor René Kremer und Rick Dobson, Europa-Verantwortlicher von ExxonMobil, sowie Bürgermeister Roger Weber (siehe Photo) das rotweißblaue Band der Tank-Sympathie. In der Industriezone „Schengerwiss“ wurde damit die nach innovativem Konzept angelegte Großtankstelle offiziell eröffnet.

Die neue Esso-Station unterstreicht den Willen zur Aufrechterhaltung eines qualitativen Tanknetzes im Großherzogtum, einhergehend mit dem von der Kundschaft geforderten Dienstleistungsangebot, das gehobe-

nen Ansprüchen entspricht. Die Tankinfrastruktur umfasst acht Tankinseln mit jeweils zwei Zapfsäulen, etwas abseits ist den Lastkraftwagen eine eigene Säule mit hohem Spritabgabevolumen vorbehalten.

Jede Zapfsäule ist mit einem Kartenleser vom Typ „pay@pump“ ausgestattet. So kann der Kunde zu jeder Tageszeit direkt mit Master Card und Visa zahlen. Das System wird durch satellitengestützte Kontrolle gesichert. „On the Run“ will „Fast, Fresh & Friendly“ funktionieren, heißt es in einer Pressemitteilung. Tanken und Rasten erlebt eine neue Dimension von Dienstleistung. (c.t.)



Lellig: Mehrere Schecks für gute Zwecke überreicht

Im Rahmen einer Feier im „Centre Kräizstrooss“ überreichten die „Fraen a Mammen“ aus Lellig gleich mehrere Spenden an gemeinnützige Organisationen. Der Erlös stammt vom traditionellen Kaffeekränzchen. Präsidentin Alix Klein-Ungeheuer bedankte sich bei allen

Mitgliedern für ihren tatkräftigen Einsatz. Anschließend erhielten Willy de Jong, Direktor des Institut St-Joseph in Betzdorf, und Jean-Paul Friedrich, Präsident der Vereinigung „Association européenne contre les leucodystrophies“, jeweils einen Scheck von 1 000 Euro. Die Vertreter beider

Organisationen bedankten sich bei den „Fraen a Mammen Lellig“ und stellten ihre jeweiligen Aktivitäten kurz vor. Weitere 200 Euro gingen an die ACFL für „Les Amis du Piraja“. Auch dieses Jahr sollen in der Adventszeit zusätzlich 1 000 Euro für einen guten Zweck gespendet werden.

„Antenne collective Ehnen“

Programmangebot erweitert

Digitale Programme neu im Angebot

Zur Generalversammlung der Gemeinschaftsantenne Ehnen hieß Präsident Nico Sauber vor kurzem die lokale Bevölkerung und die zahlreich erschienenen Ehrengäste willkommen.

Seit vergangenem Jahr wurde das Angebot an Programmen erweitert, unter anderen wurden ein zusätzliches portugiesisches Programm (SIC), drei französische Programme (Euronews, Eurosport, Liberty) und 70 digitale Programme (ARD, ZDF, Premie-

re) eingespeist. Zum Empfang dieser Programme wird ein Kabelreceiver benötigt und für „Premiere“ muss man sich in Deutschland ein Abonnement besorgen. Diese Investition wurde von dem Vorstand genehmigt, um die Satelliten-Parabolantennen an den Dächern des historischen Dorfes Ehnen zu reduzieren. Des Weiteren gewährte die Generalversammlung dem Vorstand Entlastung, der sich wie folgt zusammensetzt:

Nico Sauber (Präsident und Sekretär), Marcel Painchaux (Vizepräsident), Marc Bellion und Guy Greiveldinger (Kassierer), Camille Hein, Christophe Goerens und Jörg Marx beisitzende Mitglieder. Im Rahmen von Straßenerneuerungen wird, in Einkunft mit der Gemeinde, auch das Kabelnetz erneuert. Zurzeit sind in Ehnen 41 analoge und 70 digitale TV-Programme sowie UKW-Radio-Sender im Kabel zu empfangen.

Ricciacus-Frënn Dalheim

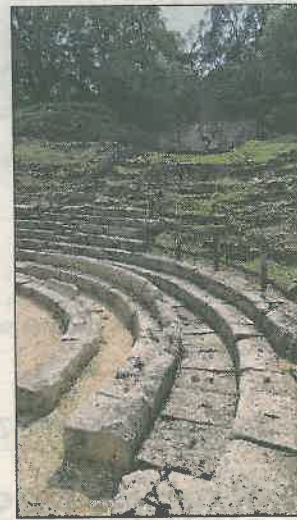
Theater findet großes Interesse

Tag der offenen Tür am 29. Mai geplant

Vor kurzem begrüßte Präsident Louis Karmeyer zahlreiche Ehrengäste und Mitglieder zur Generalversammlung der „Ricciacus-Frënn“. Eingangs bedankte er sich bei der früheren Kulturministerin Erna Hennicot-Schoepges, den beiden Vertretern der neuen Regierung, die für die Kultur zuständig sind, bei Minister François Biltgen und Staatssekretärin Octavie Modert sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung und die materielle Hilfe. Ein weiterer Dank ging an den Vorstand für seinen Einsatz im vergangenen Jahr.

Aus dem Aktivitätsbericht von Sekretär Luc Franck ging hervor, dass mehrere Führungen von den Vorstandsmitgliedern organisiert wurden. Im vergangenen Jahr besuchten Minister François Biltgen und Staatssekretärin Octavie Modert das römische Theater. Sie wollen diese interessante Kulturstätte gemäß ihren Möglichkeiten unterstützen. Zu den Besuchern des römischen Theaters zählte auch Großherzog Henri. Des Weiteren organisierte der Verein einen Ausflug nach Morbach im Hunsrück und nach Mainz.

Kassierer Jean-Marie Raus legte anschließend den Kassenbericht vor. Die beiden Kassen-



Das Amphitheater in Dalheim. (Photo: Marc Wilwert)

revisoren bescheinigten eine muster-gültige Buchführung und baten die Versammlung, dem Kassierer Entlastung zu erteilen.

Für 2005 ist ein Tag der offenen Tür am 29. Mai geplant sowie am 5. Juni ein Ausflug nach Köln.

Bürgermeisterin Francine Ernster hob den hohen Stellenwert des römischen Theaters hervor und hoffte, dass das Dorf weiterhin so aktiv bleibt. Sie sicherte

dem Verein die volle Unterstützung der Gemeinde zu.

Anschließend an die Generalversammlung hielt Jean Krier, Archäologe im Staatsmuseum und zuständig für die Ausgrabungen in Dalheim, einen sehr interessanten Vortrag über die Ausgrabungen der beim Hause Simon entdeckten Thermen. Eine große Anzahl an Mauerüberresten aus der Römerzeit sind noch gut erhalten. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Louis Karmeyer; Vizepräsident: Fred Boever; Sekretär: Luc Franck; Kassierer: Jean-Marie Raus; beisitzende Mitglieder: Anna De Michele, Laure Juncker-Neumann, Marie-Ange Mousel-Schmit, Malou Spier, Gusti Linden und Bob Nehrenhausen; Kassenrevisoren: Francine Ernster und Pierre Ernst. (Kar)